

Kuno kletterte auf die höhere Stelle und schob sich vorsichtig auf die glatte Fläche. Diesmal ging es sofort los.

Er wurde schneller, als er erwartet hatte. Der Schnee wirbelte neben seinen Pfoten auf, während Kuno nach unten glitt und mit immer größeren Augen auf das Ende der schrägen Fläche zuschoss.

Unten wartete ein großer Haufen weicher Schnee. Zum Glück.



Kuno verschwand mit einem dumpfen Plumps im Schneehaufen. Einen Moment lang war kaum etwas von ihm zu sehen. Dann tauchte seine Schnauze auf, gefolgt von zwei Ohren und einem Gesicht, das deutlich weniger begeistert aussah als noch vor wenigen Sekunden.

Auf Kunos Kopf lag eine kleine Schneehaube. Lilli kam zu ihm und blieb stehen. Sie versuchte wirklich, ernst zu schauen, doch ihre Mundwinkel verrieten sie.

Kuno schüttelte sich, sodass der Schnee in alle Richtungen flog. Jetzt musste Lilli endgültig lachen. Und nach einem kurzen mürrischen Blick konnte auch Kuno nicht mehr anders.

